



Kurzbericht

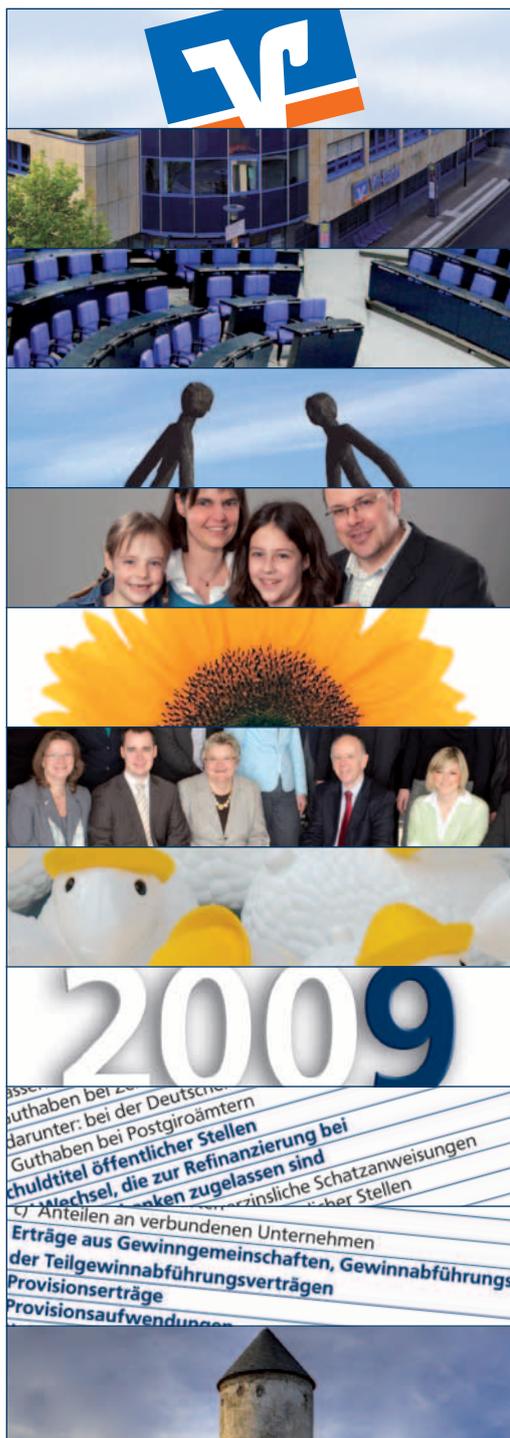
Geschäftsjahr 2009

Kennzahlen (in TEUR)			
	Berichtsjahr	Vorjahr	Veränderung
Bilanzsumme	909.289	940.914	-3,4 %
Kundenforderungen	520.508	542.860	-4,1 %
Kundenverbindlichkeiten (inkl. verbrieftete Verbindlichkeiten)	705.031	710.771	-0,8 %
Eigenkapital gem. Bilanz	56.168	55.094	1,9 %
davon Geschäftsguthaben	10.161	10.316	-1,5 %
Bilanzgewinn	1.851	1.402	32 %
Dividende	6 %	6 %	

Mitgliederbewegung			
	Zahl der Mitglieder	Anzahl der Geschäftsanteile	Haftsummen (EUR)
Ende 2008	20.058	66.839	12.031.020,00
Zugang 2009	717	949	170.820,00
Abgang 2009	589	2.166	389.880,00
Ende 2009	20.186	65.622	11.811.960,00
Die Geschäftsguthaben der verbliebenen Mitglieder haben sich im Geschäftsjahr vermindert um			210.950,35
Die Haftsummen haben sich im Geschäftsjahr vermindert um			219.060,00
Höhe des Geschäftsanteils			160,00
Höhe der Haftsumme je Anteil			180,00

Inhaltsverzeichnis

Jahresbericht 2009



Organisation	4/5
Unsere Standorte	6/7
Vertreter	8/9
Bericht des Vorstandes	10–15
Werte im Blick	16/17
VR-Klima-Plus	18
Besuch von Walter Riester	19
Regionales	20–22
Bericht des Aufsichtsrates	23
Bilanz	24/25
Gewinn- und Verlustrechnung	26
Impressum und Impressionen	27

ORGANISATION

Vorstand

Markus Bärenfänger
Dipl.-Kfm.
Vorstandssprecher

Christoph Kaminski
Dipl.-Kfm.
Vorstandsmitglied

Hans-Jakob Schmitz
Vorstandsmitglied
(bis 30.06.2009)

Aufsichtsrat

Dr. Helmut Maltry
Dipl.-Math.
Vorsitzender
Akademischer Oberrat
Universität zu Köln

Dr. Friedhelm Kader
stellv. Vorsitzender
Kunsthistoriker

Dr. Berthold Loth
Dipl.-Ing. agr.
stellv. Vorsitzender
leitender Angestellter
RWE Power AG

Norbert Balduin
Dipl.-Ing.
leitender Angestellter
RWE Rhein-Ruhr Netzservice GmbH

Wolfgang Dünnwald
selbständiger Heizungs-
und Installationsmeister

Friedhelm Ebbeler
Dipl.-Ing. agr.
selbständiger Landwirt

Rudolf Lahmann
selbständiger Rechtsanwalt

Klaus-Dieter Sassen
Dipl.-Ing.
selbständiger Architekt

Gunhild Trimborn
Geschäftsführerin Metall- und Trepp-
penbau Trimborn und Partner GmbH

Prokuristen

Jörg Bürgel
Firmenkundenbetreuer

Carsten Graf
Marktbereichsleiter

Andreas Greul
Leiter Firmenkunden-
betreuung

Andreas Häßner
Leiter Qualitätssicherung
Aktiv

Reimund Lehmann
Leiter Qualitätssicherung
Passiv

Thomas Leurs
Marktbereichsleiter

Matthias Meckel
Firmenkundenbetreuer

Michael Reich
Leiter Zentrales
Vertriebsmanagement

Sonja Vogel
Firmenkundenbetreuerin

**Verbands-
zugehörigkeit**

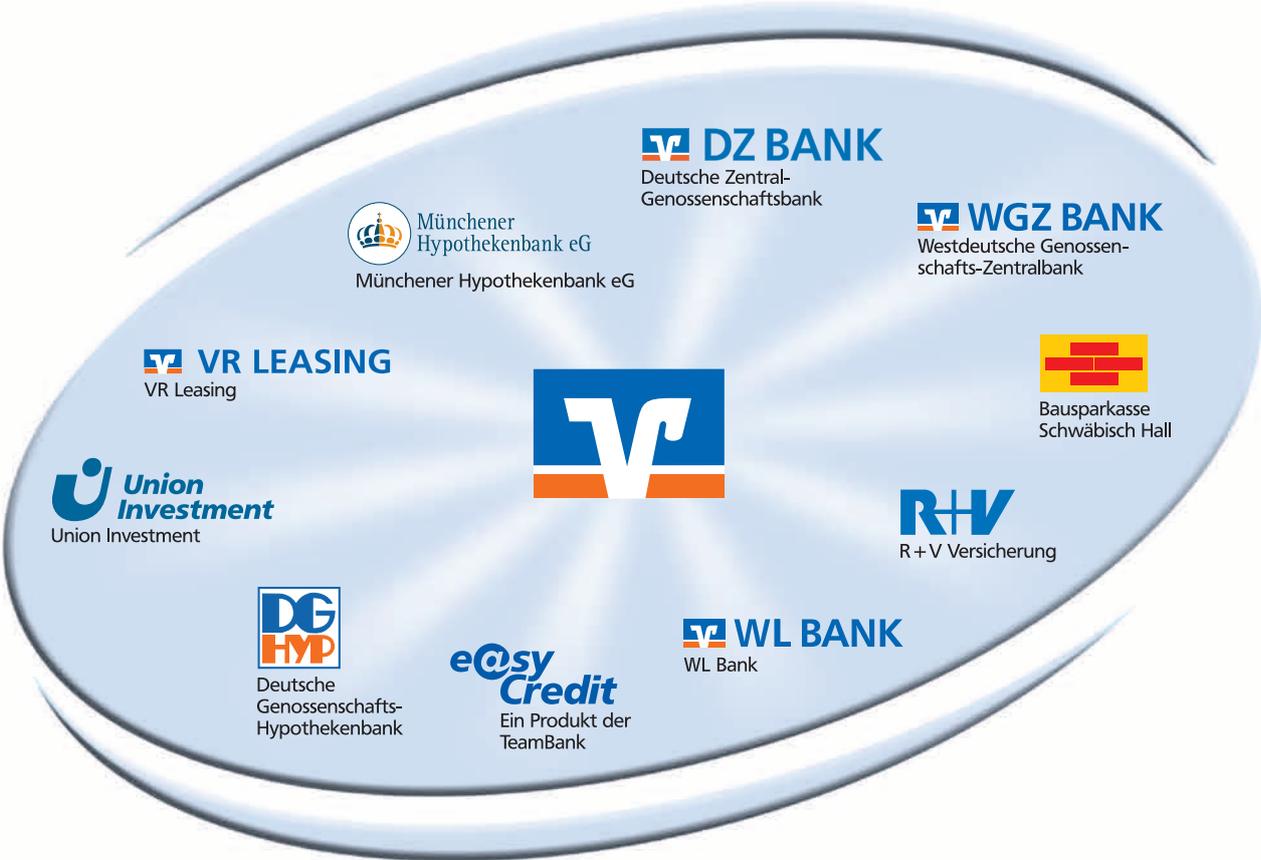
Bundesverband der
Deutschen Volksbanken und
Raiffeisenbanken e.V.,
Berlin

Rheinisch-Westfälischer
Genossenschaftsverband e.V.,
Münster

Zentralinstitut

Westdeutsche
Genossenschafts-Zentralbank,
(WGZ-Bank AG),
Düsseldorf

Stand: Januar 2010



UNSERE STANDORTE

Hauptstelle

Steinweg 29
50321 Brühl
Telefon: 02232/505-0
Telefax: 02232/505-199
Mail: info@vr-bank-rhein-erft.de
www.vr-bank-rhein-erft.de



Standorte

Bornheim

- WIDDIG
Germanenstraße 9



UNESCO Welterbestätte Schloss Augustusburg, Brühl

Brühl

- BADORF (Phantasialand)
Bergegeiststraße
- INNENSTADT
Kölnstraße 74-84
- INNENSTADT
Steinweg 29
- INNENSTADT
(Giesler-Galerie)
Uhlstraße 100
- OST (REWE-Center)
Berzdorfer Straße 5
- PINGSDORF
Euskirchener Straße 81-83
- VOICHEM
Kierberger Straße 25

Erftstadt

- BLIESHEIM
Merowingerstraße 34
- ERP
Luxemburger Straße 28
- FRIESHEIM
Talstraße 4
- KIERDORF
Friedrich-Ebert-Straße 76
- LECHENICH
Raiffeisenstraße 1
- LECHENICH (REWE-Center)
An der Patria 13
- LIBLAR
Gustav-Heinemann-Straße 7
- LIBLAR (REAL-Markt)
Gustav-Heinemann-Straße 2
- LIBLAR (REWE-Markt)
Köttinger Straße 27



Geschäftsstelle Erftstadt-Erp

Köln

- MESCHENICH
Brühler Landstraße 431

Swisttal

- HEIMERZHEIM
Kölner Straße 64

Weilerswist

- LOMMERSUM
Am Schweinemarkt 7
- WEILERSWIST
Kölner Straße 88

Wesseling

- BERZDORF
Hauptstraße 117
- INNENSTADT
Flach-Fengler-Straße 67-69
- INNENSTADT (Marktkauf)
Westring 15
- KELDENICH
Kronenweg 85
- URFELD
Rheinstraße 75

VR-BankCard Service-Netz

Als Kunde der VR-Bank Rhein-Erft eG können Sie an mehr als 18.600 Geldausgabeautomaten in Deutschland, die an das BankCard ServiceNetz angeschlossen sind, kostenfrei Bargeld beziehen.

An diesem Service beteiligen sich 98% aller Volksbanken und Raiffeisenbanken. Das bedeutet für Sie: Auch in Ihrer Nähe befindet sich fast immer ein Automat, an dem Sie ohne Gebühren Bargeld erhalten können. Auf unserer Homepage www.vr-bank-rhein-erft.de/aktuelles/kostenlose_bargeldverfuegung.html finden Sie eine Auflistung der Banken, die dem BankCard ServiceNetz angeschlossen sind.

www.vr-bank-rhein-erft.de

Rund um die Uhr, wochentags und feiertags – in unserer virtuellen Filiale bestimmen Sie den Zeitpunkt für Ihre Bankgeschäfte. Wir bieten Ihnen dort viel mehr als nur einen Online-Banking und Brokerage-Zugang.

Sie finden in unserer regelmäßigen Ausgabe von VR-Bank Rhein-Erft.TV aktuelle Produktangebote und -informationen, unsere Berichte über Kundenveranstaltungen, Ausstellungseröffnungen und vieles mehr.

Es lohnt sich – besuchen Sie uns!



Filiale in Swisttal-Heimerzheim



Rheinform, Wesseling

VERTRETER

A

Arndt, Dr. Wolfram
August, Hans

B

Bach, Josef
Bäumer, Georg
Baier, Wilhelm
Balto, Ahmet Faris
Bastgen, Paul
Belz, Michael
Bergfeld, Heather
Berghaus, Hanspeter
Bernhardt, Dr. Ralph
Beyenburg, Frank
Biersbach, Matthias
Birkhölzer, Bruno
Birkwald, Werner
Bollenbeck, Wilhelm
Bongers, Josef Clemens
Borger, Agnes
Breuer, Dr. Gabriele
Brügger, Peter

C

Chapelier, Dieter
Claus, Werner
Clemens, Prof. Dr. Karl-Heinz
Conrad, Stefan
Cüppers, Andreas

D

Dahm, Dr. Albert
Dargel, Hermann
Dederichs, Ludwig
Denner, Georg
Dietrich, Erich
Dobbek, Manfred
Dorsel, Dr. Christoph
Dresen, Dieter
Düster, Paul
Düsterwald, Hans-Willi

E

Eichhorn, Wilfried
Eix, Christa
Embacher, Hermann M.
Engels, Theodor
Esser, Erwin
Esser, Mario
Ester-Bode, Lutz

F

Faßbender, Heinz Everhard
Faßbender, Reinhold
Förster, Gerhard
Förster, Heidemarie
Friedrich, Klaus
Fröbus, Monika
Frohn, Hermann
Fuhs, Josef
Fußangel, Manfred

G

Gardemann, Erwin
Geigle, Friedhelm
Genick, Heinz-Willi
Gerold, André Fabian
Ginster, Frank
Glaewe, Doris
Granrath, Albert
Granrath, Detlef
Graßmann, Dieter
Grönke, Jürgen
Grommes, Johannes
Gschwendtner, Dieter

H

Hägele, Wilfried
Häner, Wilfried
Haist, Thomas Johannes
Hambach, Paul
Hanrath jun., Winfried
Harf, Hans
Hargarter, Horst
Haug, Dietrich
Heermann, Dr. Herbert
Heinen, Ewald
Heinrichs, Martina
Heissmann, Bernd
Hensen, Rudolf
Hermsen, Dr. Paul Wilhelm
Hersch, Norbert
Hille, Dr. Hans-Eduard
Höveler, Andreas
Hoffmann, Leonhard
Hoffsümmer, Dieter
Hoppe, Nadja
Hornig, Esther

J

Jacob, Udo
Jägers, Anneke (Anna Maria)
Jochum, Erich
Jonas, Hans
Jüßen, Carl-Hubertus

K

Kastert, Lothar
Kayser, Johannes
Kievernagel, Peter
Kirchharz, Hugo
Kleesattel, Paul Heinrich
Kleinertz, Dr. Klaus
Klünter, Wilhelm
Klug, Gustav
Kluth, Stefan
Köhl, Rolf
Koenen, Nikolaus
Kottmann, Dr. Bernhard
Krämer, Wolfgang
Krämer-Klug, Gisela
Kranz, Hans-Josef
Kremer, Wolfgang
Kretschmer, Artur
Kretz, Hans-Peter
Kurscheidt, Hans
Kurth, Hans-Jakob

L

Ley, Franz-Josef
Liesenfeld, Hans-Heinrich
Ludemann, Peter

M

Maaß, Hans-Peter
Mahlberg, Fritz
Markert, Ulrich
Marschalleck, Lothar
Merten, Hans-Josef
Mertin, Andreas
Meyer, Horst
Minten, Klaus
Möllers, Dr. Christoph
Mörs, Christian
Mollenkott, Klaus
Monschau, Dr. Hans-Georg
Mrowka, Uwe
Mülfarth, Wolfgang
Müting, Dr. Peter F.

N

Nahrings, Margot
 Noack, Uwe
 Noel, Dieter
 Nolden, Karl

O

Oberhofer, Johannes
 Oster, Hans-Ulrich

P

Paffendorf, Katharina
 Pauli, Hans-Jakob
 Peeters-Schwetasch, Irmgard
 Pohl, Heinrich
 Pohlmann, Gerd
 Popp, Gottfried

R

Radermacher, Willi
 Radloff, Hans-Dieter
 Reitz, Willi
 Ritz, Friedrich
 Rodtmann, Stephan

S

Salamun, Peter
 Sawall, Hans-Günter
 Schiffer, Gerd
 Schipke, Hans-Jürgen

Schleicher, Friedrich
 Schlinck, Peter
 Schmengler, Manfred
 Schmid, Albin
 Schmitz, Franz Theodor
 Schneider, Friedrich
 Schoch, Bernhard F.
 Schönenberg, Franz-Josef
 Schorn, Hans
 Schütte, Margarete
 Schulte, Thomas
 Schumacher, Peter
 Schwärtzel, Hugo
 Schweitzer, Hans-Josef
 Sengül, Dr. Ömer
 Sett, Thomas
 Simons, Erika
 Sinzig, Karl-Heinz
 Spoo, Beate
 Stannek, Klaus
 Steinmann, Konrad
 Stiel, Hans-Dieter
 Streicher, Eugen Herbert
 Streitz, Dr. Siegfried
 Sutorius, Gerd

T

Tannenläufer, Ralf
 Trevisan, Harald
 Tritschler, Tom
 Tybussek, Heinz

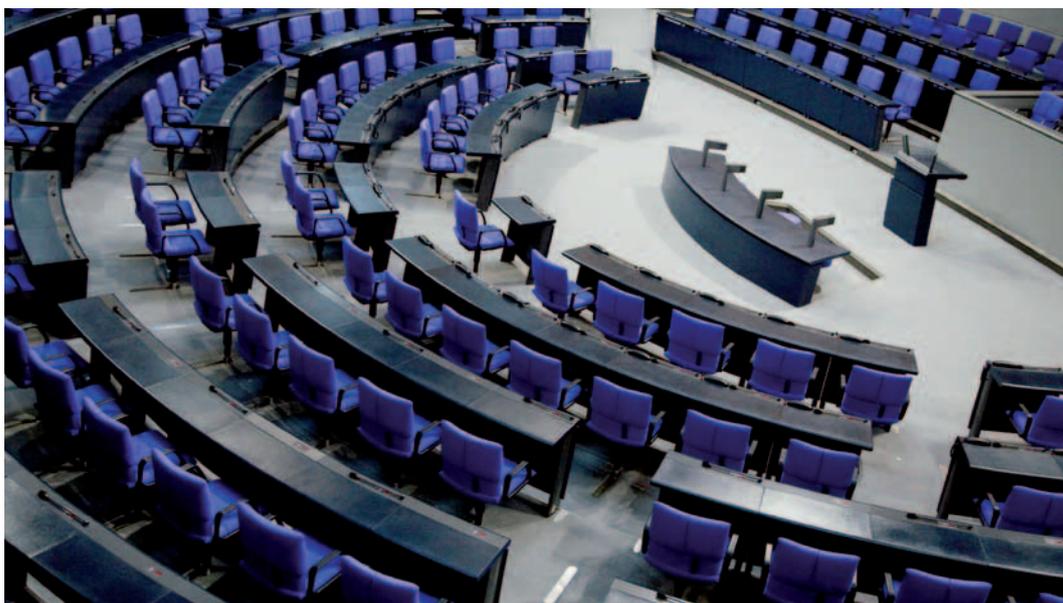
V

Vetterle, Hans
 Volk, Dieter
 von Unruh, Klaus
 Wegner, Gerd
 Welb, Hanns
 Weyer, Franz-Josef
 Wiebusch, Hermann-Josef
 Wiesenhöfer, Martin
 Wildenburg, Robert
 Witt, Uwe

Z

Zähnke, Susanne
 Zervos, Kai
 Zilleken, Hans-Peter
 Zingsheim, Hans-Josef
 Zopes, Hans-Peter

Stand: Januar 2010



Wir überzeugen mit Kompetenz und Vertrauen

Jeder hat etwas, das ihn antreibt. Für unsere Bank sind es die genossenschaftlichen Prinzipien Solidarität, Stabilität und Unabhängigkeit in der Erfüllung unseres Förderauftrages gegenüber unseren Mitgliedern und Kunden.

Sehr geehrte Mitglieder, sehr geehrte Geschäftsfreunde und Kunden!

Das Geschäftsjahr 2009

Es gab Störfaktoren:

- spürbare Auswirkungen der Finanz- und Wirtschaftskrise
- enormer wirtschaftlicher Abschwung der deutschen Konjunktur um 5 %
- massive Eingriffe der Staaten in die nationalen und internationalen Finanzsysteme.

Es gab Erfolgsfaktoren:

- unsere Stabilität als gesunde und erfolgreiche Genossenschaftsbank vor Ort
- die hohe Kompetenz und Motivation unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- das Vertrauen unserer Mitglieder und Kunden in die VR-Bank Rhein-Erft eG
- die Solidarität und Stärke des genossenschaftlichen Finanzverbundes
- unsere Verbundenheit zur Region und zu deren Menschen.

Unser Ergebnis:

- Wir haben uns im Jahr 2009 großen und vielfältigen Herausforderungen gestellt und uns erfolgreich am Finanzmarkt behauptet.

2009 war das Jahr zwei der Finanzmarktkrise. Gekennzeichnet von der tiefsten Rezession der deutschen Nachkriegsgeschichte standen Wirtschaft und Politik vor der Herausforderung, den gesamtwirtschaftlichen Schaden zu begrenzen. Die Politik hat in einem in der jüngeren Geschichte beispiellosen Kraftakt die erforderlichen Entscheidungen zur Krisenbewältigung getroffen. Die Notenbanken und die überwiegend besonnen handelnden Unternehmen haben wesentlich dazu beigetragen, dass die Auswirkungen auf die Realwirtschaft zwar groß, aber nicht katastrophal sind.

Das Grundvertrauen der Menschen in das Wirtschaftssystem ist weitgehend intakt; das in die Akteure – konkret in die Banken – nur bedingt. Die Wettbewerbslandschaft stellt sich völlig anders dar als noch vor Jahresfrist: Großbanken und Traditionsbankhäuser haben Ihre Selbstständigkeit verloren. Viele, darunter auch öffentlich-rechtliche Zentralbanken, mussten staatliche Hilfe in Anspruch nehmen. Nicht immer hat dieser offensichtliche Reputationsschaden zu einer heilsamen Anpassung von Überheblichkeit und Gier mancher Finanzmarktakteure geführt. Vor diesem Hintergrund



Der Vorstand: Christoph Kaminski und Markus Bärenfänger (Sprecher)

stehen die Geschäftsmodelle vieler Kreditinstitute auf dem Prüfstand.

Eine erfreuliche Tendenz des vergangenen Jahres hat sich stabilisiert und weiter ausgeprägt: Der genossenschaftliche Finanzverbund hat sich auch in dieser Krise bewährt, als einzige Säule des dreigliedrigen deutschen Bankensystems ohne staatliche Unterstützung.

Als Genossenschaftsbank sind wir unseren Mitgliedern und Kunden ein verlässlicher Partner. Wir spüren eine wachsende positive Resonanz, die unsere Leistungsfähigkeit und unser genossenschaftliches Selbstverständnis im Markt erfahren. Die Werte, auf denen unser Geschäftsmodell aufbaut, sind moderner denn je.

Vor diesem Hintergrund sind wir mit der Entwicklung des Geschäftsjahres 2009 zufrieden. Der ungekürzte Jahresabschluss nach Handelsgesetzbuch und der Lagebericht können in den Geschäftsräumen unserer Hauptstelle Brühl, Steinweg 29, 50321 Brühl, eingesehen werden. Darüber hinaus erfolgt die Veröffentlichung

des Jahresabschlusses nach dessen Feststellung durch die Vertreterversammlung im elektronischen Bundesanzeiger.

Geschäftsentwicklung

Insgesamt konnte sich die VR-Bank Rhein-Erft eG im Geschäftsjahr 2009 erneut erfolgreich am Markt behaupten. Der weitere Ausbau der guten Eigenkapitalausstattung ist zum einen Beleg für eine erfolgreiche Geschäftspolitik und bietet zum anderen eine solide Voraussetzung, konjunkturellen Unwägbarkeiten und aufsichtsrechtlichen Änderungen an die Eigenkapitalausstattung von Kreditinstituten zu begegnen. Die Ertragskraft der VR-Bank Rhein-Erft eG ist stabil und erweist sich in 2009 unbeeinträchtigt von den Auswirkungen der Finanz- und Wirtschaftskrise. Wie auch im vorangegangenen Jahresabschluss 2008 ist die Entwicklung der Bilanz für das Jahr 2009 durch Sonderfaktoren in Folge dieser Krisen beeinflusst worden. Im Geschäftsjahr ist die Bilanzsumme um 3,4 % gesunken.

Das Aktivgeschäft

Das geplante Wachstum bei den Kundenforderungen konnte nicht realisiert werden und kehrte sich in einen Rückgang von 4,1 % um. Unsere Kundenforderungen belaufen sich auf insgesamt 520,5 Mio. EUR. Dies ist im Wesentlichen die unmittelbare Folge des Konjunkturerinbruches. Aufgrund des drastischen Auftrags- und Nachfragerückgangs haben viele Gewerbe- und Firmenkunden Investitionsvorhaben zurückgestellt oder aufgegeben. Die schwache Baukonjunktur in unserem Geschäftsgebiet und die Zurückhaltung bei Konsumentenkrediten ließen auch die Kredit-

BERICHT DES VORSTANDES

nachfrage unserer Privatkunden sinken. Wir erkennen ein zunehmendes Bestreben, Kredite vorzeitig zurückzuzahlen oder Sondertilgungen durchzuführen. Zum Teil ist der Rückgang des bilanziellen Kundengeschäftes auf eine höhere Kreditvermittlung in den genossenschaftlichen Finanzverbund zurückzuführen. Das betreute Kundenkreditvolumen aus bilanziellen und außerbilanziellen Krediten reduzierte sich insgesamt um 19,8 Mio. EUR.

Bei der VR-Bank Rhein-Erft eG gibt es keine Kreditklemme, also keine restriktivere Kreditvergabe. Wir sind weiterhin bereit, die Kreditvergabe an unsere Zielgruppe – Privatpersonen sowie kleine und mittlere Unternehmen – auszubauen. Um einer in den Medien oft diskutierten Kreditklemme in unserer Region entgegenzuwirken, haben wir ein besonders günstiges Sonderkreditprogramm für unseren gewerblichen Mittelstand von zunächst 5 Mio. EUR zur Verfügung gestellt.

Das Passivgeschäft

Die durch die Finanzmarktkrise ausgelöste Verunsicherung vieler Anleger hatte in 2008 zu einem historisch einmaligen Anstieg unserer Kundeneinlagen geführt. Zusätzlich hatten wir in vergleichbar moderatem Umfang das Interbankengeschäft zur Stabilisierung des Zinsergebnisses ausgeweitet. Im Wesentlichen aufgrund dieser Faktoren konnten wir für 2008 ein Rekordwachstum im Einlagenbereich von über 11 % verzeichnen. Für das Geschäftsjahr 2009 hatten wir neben Umschichtungen in Wertpapiere insbesondere aufgrund von Wettbewerbsverzerrungen mit einem deutlichen Abfluss von Kundeneinlagen gerechnet. Dies ist erfreulicherweise so nicht eingetreten. Die



Skulpturen im Kreisverkehr, Erfstadt-Lechenich

Summe aus Kundengeldern und verbrieften Verbindlichkeiten ist gegenüber dem Vorjahr (+50,3 Mio. EUR) lediglich um 5,7 Mio. EUR gesunken und beläuft sich auf 705 Mio. EUR. Der Rückgang der Passiva um 3,4 % resultiert im Wesentlichen aus einer planmäßigen Rückführung der Interbankengeschäfte mit der Deutschen Bundesbank.

Innerhalb der Kundeneinlagen kam es zu massiven Umschichtungen. Angesichts von zunächst geringen Zinsdifferenzen in den Laufzeiten ist der Bestand der täglich fälligen Sichteinlagen um 29,4 % im Vergleich zum Vorjahr deutlich gestiegen. Die Spareinlagen stiegen 2009 erstmals seit Jahren ebenfalls deutlich um 24,2 % an. Die Ursache für diese starke Zunahme sind in erster Linie die kundenseitigen Umschichtungen vieler kurz- und mittelfristiger Termineinlagen in täglich fällige Einlagen. Der Anteil an Kundengeldern und verbrieften Verbindlichkeiten am Gesamtvolumen der Bankbilanz der VR-Bank Rhein-Erft eG ist mit 77,5 % nach wie vor hoch. Dies ist sowohl Ausdruck unserer hohen Kundenorientierung als auch Beleg des hohen Vertrauens unserer Kunden in die VR-Bank Rhein-Erft eG.

Eigenkapital

Eine angemessene Eigenkapitalausstattung ist die unverzichtbare Grundlage einer soliden Geschäftspolitik. Das bilanzielle Eigenkapital inkl. Fonds für allgemeine Bankrisiken hat sich im Berichtsjahr um insgesamt 2 Mio. EUR auf 64,2 Mio. EUR erhöht. Am Bilanzstichtag belief sich das haftende Eigenkapital auf 68,9 Mio. EUR. Die Gesamtkennziffer gemäß Solvabilitätsverordnung verbessert sich um 1,5 Prozentpunkte auf 13,8%. Damit wird die Eigenkapitalausstattung den Anforderungen unseres Geschäftes in vollem Umfang gerecht.

Ertragslage

Die Entwicklung der Ertragslage unserer Bank wird von dem struktur- und volumenbedingten Anstieg des Zinsüberschusses (inklusive Erträge aus Beteiligungen) auf 22,7 Mio. EUR geprägt. Weitere Laufzeitverkürzungen bei unseren Kundeneinlagen und eine im Jahresverlauf steilere Zinsstrukturkurve bei den Geld- und Kapitalmarktzinsen sind hier als Ursachen zu nennen. Der erwartete deutliche Rückgang des Provisionsüberschusses blieb weitgehend aus. Er entsprach mit 6,5 Mio. EUR nahezu dem Vorjahresergebnis. Die Verwaltungsaufwendungen lagen, bereinigt um einen Sonderfaktor aus der Senkung des Abzinsungsfaktors für Pensionsrückstellungen, mit 18,6 Mio. EUR leicht unter dem Niveau des Vorjahres. Der Bewertungsaufwand ist mit 3,5 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr deutlich verbessert und ergibt sich aus Kurswerterholungen unserer Wertpapieranlagen, während sich die Kreditrisiken erwartungsgemäß tendenziell erhöhten. Auch die VR-Bank Rhein-Erft eG wird sich in Folge der Finanz- und Wirtschaftskrise mit

einem weiter steigenden Adressausfallrisiko auseinandersetzen müssen.

Finanz- und Liquiditätslage

Die Liquiditätskennzahl der VR-Bank Rhein-Erft eG gemäß Liquiditätsverordnung beläuft sich zum 31.12.2009 auf 2,02 gegenüber 1,53 im Vorjahr. Die geforderte Untergrenze dieser Kennziffer von 1,00 war an jedem Geschäftstag eingehalten. Die Zahlungsfähigkeit war stets mit ausreichendem Spielraum gegeben.

Die VR-Bank Rhein-Erft eG im Jahr 2009

Ein zuverlässiger Arbeitgeber

Wir sind und bleiben ein zuverlässiger und kompetenter Arbeitgeber. Die VR-Bank Rhein-Erft eG will ihren Mitarbeitern heute und in Zukunft sichere Arbeitsplätze bieten. Eine niedrige Fluktuationsrate und dementsprechend lange Betriebszugehörigkeiten zeigen, dass sich die Mitarbeiter bei uns wohl und sicher fühlen, auch wenn die Anforderungen in allen Bereichen der Bank stetig steigen.

Auch im zurückliegenden Jahr ist die VR-Bank Rhein-Erft eG ihrer Verantwortung als ausbildendes Unternehmen hier in der Region nachgekommen. So konnten sieben Auszubildende erfolgreich ihre Prüfung absolvieren. Nach wie vor bietet unser Haus jungen Bankkaufleuten eine attraktive berufliche Perspektive. Bereits zum vierten Mal in Folge wurden die Volksbanken und Raiffeisenbanken mit dem Gütesiegel „Deutschlands 100 Top-Arbeitgeber“ ausgezeichnet.



„Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.“

Jeder Mensch hat persönliche Wünsche und individuelle Ziele, die ihn zum Handeln bewegen. Als Bank vor Ort gehen wir auf diese individuellen Bedürfnisse ein und wollen unsere Mitglieder und Kunden bei dem Erreichen ihrer Ziele unterstützen. Als ortsansässige Genossenschaftsbank haben wir ein besonderes Interesse an den Menschen unserer Region. Wir sind nah am Kunden, aufrichtig und stabil. Mit diesen Eigenschaften haben sich die Volksbanken und Raiffeisenbanken eine besondere Position innerhalb der deutschen Bankenlandschaft erworben. Das Krisenjahr 2009 hat belegt, dass Werte wie Eigenverantwortlichkeit, Selbstständigkeit und Solidarität gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten eine besondere Kraft entfalten. Als Genossenschaftsbank bekennen wir uns zu diesen Werten. Das bestätigt auch



das Ergebnis einer bundesweiten repräsentativen Umfrage vom Juni 2009. Wir freuen uns, dass die Teilnehmer dieser Umfrage die Volksbanken und Raiffeisenbanken in den vier Kategorien Kundennähe, Kundenfokus, Kundennutzen und Kundenloyalität jeweils auf Platz 1 gewählt haben.

Mit unserem Geschäftsstellennetz und hoch motivierten Mitarbeitern gewährleisten wir Nähe in jeder Hinsicht. Wir zeigen unser Gesicht vor Ort, nehmen am gesellschaftlichen Leben teil und legen Wert auf Präsenz. Seit Septem-

ber 2009 präsentieren wir Ihnen in regelmäßigen Abständen auf unserer Homepage www.vr-bank-rhein-erft.de eine TV-Sendung mit aktuellen Berichten über Veranstaltungen, wichtige Termine und Produktinformationen.

Ausblick 2010

Vor dem Hintergrund der aktuellen Verwerfungen auf den internationalen Finanzmärkten – speziell denen in Ländern unserer Europäischen Währungsgemeinschaft – sind Ausmaß und Tragweite möglicher Konsequenzen sowie die zukünftige Entwicklung ungewiss. Das vergangene Jahr und auch die derzeitige Situation hat die VR-Bank Rhein-Erft eG gut bewältigt.

Nicht erst die jüngste Vergangenheit hat gezeigt, dass das Geschäftsmodell Volksbank und Raiffeisenbank sicher, gut und nachhaltig erfolgreich ist. Aufbauend auf diese alte und zugleich neu erlebte Erkenntnis werden wir uns auch in Zukunft den wachsenden Herausforderungen stellen, um die gemeinsamen Ziele mit unseren Mitgliedern und Kunden zu erreichen. Die VR-Bank Rhein-Erft eG wird Ihnen auch weiterhin eine solide und gute Beratung, wettbewerbsfähige Produkte und Dienstleistungen sowie motivierte Mitarbeiter bieten.

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kennen unsere Mitglieder und Kunden besser als jede andere Bank. Sie sind und bleiben die Basis der guten Entwicklung der VR-Bank Rhein-Erft eG. Für ihren täglichen Einsatz, das Beste für unsere Mitglieder und Kunden zu geben – getreu dem Antrieb „Solange besser möglich ist, ist gut nicht gut genug“ – danken wir allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Der Dank des Vorstands gilt ebenso dem Aufsichtsrat für die sachkundige Begleitung sowie dem Betriebsrat für die allzeit umsichtige und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Für das gerade in dieser Zeit anspruchsvolle gegenseitige Vertrauen und die gute Zusammenarbeit danken wir unseren Mitgliedern, allen Kunden und Geschäftspartnern.

Vorschlag für die Ergebnisverwendung 2009 der VR-Bank Rhein-Erft eG

Der Vorstand schlägt vor, den Jahresüberschuss von 1.845.783,23 EUR unter Einbeziehung eines Gewinnvortrages von 4.961,86 EUR wie folgt zu verwenden:

6 % Dividende	606.142,89 EUR
Einstellung in die gesetzliche Rücklage	186.000,00 EUR
Einstellung in andere Ergebnisrücklagen	1.054.000,00 EUR
Vortrag auf neue Rechnung	4.602,20 EUR
insgesamt	1.850.745,09 EUR

Brühl, im Mai 2010
Der Vorstand:

Markus Bärenfänger

Christoph Kaminski

Zur Mitte des Geschäftsjahres 2009 wechselte nach drei Jahrzehnten in Vorstandsverantwortung Hans-Jakob Schmitz in den Ruhestand. Mit diesem Schritt endete der langfristig geplante und vollzogene Prozess des Generationswechsels im Vorstand der VR-Bank Rhein-Erft eG. Anlässlich der Vertreterversammlung würdigte der Aufsichtsratsvorsitzende, Dr. Helmut Maltry, in einer stimmungsvollen Laudatio das erfolgreiche Wirken und Lebenswerk des Genossenschaftsbankers. Persönlich wandte sich Hans-Jakob Schmitz an die Versammlung und dankte in bewegten Worten allen Vertretern, Aufsichtsratsmitgliedern, Kollegen und Mitarbeitern für die gute und beständige Zusammenarbeit. Die Vertreterversammlung würdigte ihn stehend mit anhaltenden Ovationen. Nach fast 45-jähriger verdienstvoller Tätigkeit in der Genossenschaftsorganisation erhielt Hans-Jakob Schmitz die goldene Ehrennadel des Rheinisch-Westfälischen Genossenschaftsverbandes.



Hans-Jakob Schmitz



Familie Jouaux
Privatkunde und Mitglied

Als verlässlicher Partner kennen wir die Interessen und Bedürfnisse unserer Mitglieder und Kunden.

„Bei der Wahl unserer Hausbank waren uns drei Aspekte wichtig: Zuverlässigkeit, lösungsorientierte Beratung und Fairness. Bei der VR-Bank Rhein-Erft eG haben wir genau das gefunden. Wir haben gleich Verständnis gespürt – für unsere Interessen, Bedürfnisse, Wünsche und Ziele. Die VR-Bank Rhein-Erft eG hat immer ein offenes Ohr für unsere finanziellen Belange und vor allem die für uns passende individuelle Lösung. Und genau deshalb sind wir bei der VR-Bank Rhein-Erft eG.“



Andreas Mertin
Firmenkunde und Mitglied

Die Förderung des gewerblichen Mittelstandes hier in der Region ist uns als Genossenschaftsbank wichtig.

„Gewachsenes Vertrauen, Transparenz, Kompetenz und Partnerschaft – dafür steht die VR-Bank Rhein-Erft eG. Mit den Menschen in meiner Bank spreche ich auf Augenhöhe. Mit einem zuverlässigen Partner kann ich mich auch weiterhin auf mein Geschäft konzentrieren. Die bestehende Partnerschaft ist seit Jahrzehnten gewachsen.“



Susanne Petersdorff
Leiterin der Musikschule, Erftstadt

Wir sind Förderer von heimischer Kultur, Sport und Sozialem.

„Das hohe Engagement der VR-Bank Rhein-Erft eG zeigt die große Verbundenheit der Bank zur Region. Ich danke der VR-Bank für ihre wertvolle Unterstützung, die in der heutigen Zeit nicht selbstverständlich ist. Seit vielen Jahren ist die VR-Bank Rhein-Erft eG ein wichtiger Förderer junger musikalischer Talente in Erftstadt. Sie setzt sich damit hervorragend für kulturelle und soziale Belange ein. Dies ist eine Motivation für alle Beteiligten.“

Unsere Mitarbeiter rechtfertigen Tag für Tag das Vertrauen zu unseren Mitgliedern und Kunden.

„Sichere Arbeitsplätze sind eine wichtige Voraussetzung für die Zufriedenheit unserer Kolleginnen und Kollegen. Vorstand und Betriebsrat der VR-Bank Rhein-Erft eG verpflichten sich deshalb dem gleichen Ziel, nämlich dem Wohl der Bank. Auf dieser Basis gelingt es uns, einen angemessenen Interessenausgleich zu erzielen.“

Dauerhaft gute Qualität und Wirtschaftlichkeit schließen sich nicht aus, sondern gehen Hand in Hand.

„Die VR-Bank Rhein-Erft eG ist eine eingetragene Genossenschaft. Rund die Hälfte aller Kunden von Volks- und Raiffeisenbanken sind zugleich Mitglieder und damit Eigentümer ihrer Bank. Bei uns ist die Dominanz von nur wenigen Eigentümern über eine Mehrheit von Kunden ausgeschlossen. Die Finanzkrise hat an den Tag gebracht, wie in zahlreichen Fällen die Interessen von Eigentümern in Form überzogener Renditeerwartungen zu Lasten der Kunden befriedigt worden sind. Die VR-Bank Rhein-Erft eG hingegen dient ihren Mitgliedern und Kunden gleichermaßen. Das macht sie besonders.“

Erfolg hat viele Gründe. Unser Erfolg beruht auf kompetenten Mitarbeitern, Kundennähe und Leistungsstärke.

„Wer überzeugt ist von dem was er tut, kann auch mit seiner Leistung überzeugen. Angemessene Erträge und eine solide, auf die Menschen und Unternehmen hier in unserer Region ausgerichtete Geschäftspolitik sichern die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit der VR-Bank Rhein-Erft eG. So können wir unsere Mitglieder, Kunden und Geschäftspartner mit überzeugenden Leistungen dauerhaft begleiten, ihren wirtschaftlichen Erfolg unterstützen und in unserem Geschäftsgebiet zu einer stabilen wirtschaftlichen Entwicklung beitragen.“



Franz-Theo Wahlen und Gabriele Kolkmann
Vorsitzende des Betriebsrates



Dr. Helmut Maltry
Vorsitzender des Aufsichtsrates



Markus Bärenfänger
Vorstandssprecher der VR-Bank Rhein-Erft eG

Unser Klimagipfel ist erfolgreich

„Klimaschutz leben“ – auch das ist ein Antrieb. Deshalb bieten wir ab sofort das neue „VR-Klima-Plus“ an. Denn langfristig sinkende oder stabile Energiepreise gehören wohl endgültig der Vergangenheit an. Eine Investition in die eigenen vier Wände erhöht nicht nur den Wohnkomfort, sondern kann bei gezielten energieeffizienten Maßnahmen bares Geld sparen.

Mit unserem „VR-Klima-Plus“ können alle Maßnahmen zur CO₂-Minderung, etwa die Isolierung von Dach und Wand, die Erneuerung der Heizungsanlage, Fenster oder Außentüren, aber auch Photovoltaik-Anlagen unkompliziert zu einem günstigen Zins finanziert werden.

Mit dem bedarfsorientierten Energieausweis, den wir unseren Kunden bei Produktabschluss kostenfrei zur Verfügung stellen, ist leicht er-



sichtlich, welche Modernisierungs- oder Umbaumaßnahmen ökonomisch klug und ökologisch sinnvoll sind.

Ihre Vorteile auf einen Blick:

- ein Produkt für alle CO₂-mindernden Maßnahmen
- vereinfachter Verwendungsnachweis
- unkomplizierte Abwicklung
- sofortiger Tilgungsbeginn möglich
- monatliche Zins- und Tilgungsleistungen
- 5 % Sondertilgung pro Jahr möglich
- Zinsfestschreibung von 1 bis 10 Jahre frei wählbar
- schnelle Kreditentscheidung

Darüber hinaus halten wir für Sie einen professionellen Komplett-Service in allen Fragen rund um den Immobilieneinkauf und die Immobilienfinanzierung bereit. Unsere Spezialisten kennen den Immobilienmarkt vor Ort wie kaum ein anderes Institut und unterstützen unsere Kunden bei der Bewertung von Objekten und geeigneten Grundstücken sowie Gebrauchtimobilien in der Region.



Berater der VR-Bank Rhein-Erft eG wurden durch Walter Riestler zertifiziert

Am 3. März 2010 gab der Namensgeber der Riestler-Rente, Walter Riestler, Bundesminister a.D., 50 Kundenberater/-innen der VR-Bank Rhein-Erft eG eine Intensivschulung zum Thema Altersvorsorge. Im Anschluss an diese Schulung erhielt jeder Teilnehmer eine persönliche Zertifizierung.



Strahlende Gesichter bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der VR-Bank Rhein-Erft eG. Sie erhielten eine Intensivschulung von Walter Riestler.

Im Rahmen eines anschließenden Pressegesprächs dankte Markus Bärenfänger, Vorstandssprecher der VR-Bank Rhein-Erft eG, dem ehemaligen Bundesminister für seinen Besuch und betonte, dass die Mitarbeiter sich auf diesen Tag sehr gefreut hätten.

Riestler-Sparen ist trotz „Finanzkrise“ beliebt wie nie. Laut Bundesverband Investment und Asset Management (BVI) sorgten – Stand 30. September 2009 – insgesamt 2,5 Millionen Menschen mit einem Riestler-Fondssparplan für ihre Zukunft vor. Auch in der VR-Bank Rhein-Erft eG wird das Thema Altersvorsorge seit Jahren „groß“ geschrieben. Denn im Rahmen



Markus Bärenfänger (l.) und Christoph Kaminski (r.) freuten sich über den Besuch von Walter Riestler

unserer umfassenden und ganzheitlichen Beratungsgespräche hat das Thema Vorsorge einen hohen Stellenwert.

Von Finanztest empfohlen

Unterstützung für die richtige Entscheidung finden Vorsorgesparer durch unabhängige Empfehlungen, wie die von Stiftung Warentest. In der Ausgabe (11/2009) von Finanztest wurden insgesamt 33 Riestler-Fonds-Produkte untersucht. Dabei wurde die Riestler-Lösung der genossenschaftlichen Fondsgesellschaft Union Investment – UniProfiRente – ein weiteres Mal als empfehlenswert ausgezeichnet.

Attraktiv in diesem wirtschaftlich weiterhin schwankenden Umfeld sind bei diesem Produkt die gesetzlich vorgeschriebene Garantie für die eingezahlten Beiträge und die staatlichen Zulagen zu Beginn der Auszahlphase.

Mehr zum Riestler-Sparen oder zur Altersvorsorge erfahren Sie bei allen Beraterinnen und Beratern der VR-Bank Rhein-Erft eG – denn uns ist Ihre Vorsorge ein echtes Anliegen.

Spende für Baby-Schlafsäcke

Der Erlös aus dem Verkauf des „Brühl-Kalender 2009“, einer Gemeinschaftsaktion der Stadt Brühl und der VR-Bank Rhein-Erft eG, wurde im April an das Marienhospital Brühl übergeben. 4.065 EUR überreichten Bürgermeister Michael Kreuzberg und der Vorstand der VR-Bank Rhein-Erft eG an das Team der Säuglingsstation. Mit diesem Geld werden spezielle Baby-Schlafsäcke gekauft, die Säuglinge vor dem plötzlichen Kindstod schützen, indem sie Überdeckung und Überwärmung vermeiden. Bei der Entlassung können die jungen Eltern den Schlafsack kostenlos mit nach Hause nehmen.



950 Jahre Bliesheim

Die VR-Bank Rhein-Erft eG ist mit Erftstadt-Bliesheim traditionell verbunden. So ist der Bliesheimer Spar- und Darlehenskassen-Verein, eine der ältesten Vorgängerbanken der VR-Bank Rhein-Erft eG, mit seinem Gründungsjahr 1889 der drittälteste Verein im Ort. Vorstandsmitglied Christoph Kaminski überreichte mit Marktbereichsleiter Thomas Leurs eine Spende von 2.500 EUR für die Ausrichtung der Jubiläumsfeierlichkeiten.

Unternehmerabend

Über 50 interessierte Besucher zählte der erste Unternehmerabend der VR-Bank Rhein-Erft eG im Mai 2009. Hochkarätige Referenten be-



leuchteten die Themen Schadensabsicherung bei Computerkriminalität, Forderungsausfallversicherung sowie Geschäftsführerhaftpflicht.

Dom, „Schäl Sick“ und dann ein Kölsch

Zahlreiche aktive und ehemalige Organmitglieder zeigten ihr Interesse an der VR-Bank und nahmen an der angebotenen Städtetour teil. Nach einer besonderen Stadtführung durch Köln nutzten die Teilnehmer die Gelegenheit, die bestehenden Kontakte zu pflegen. Am Ende waren sich alle einig – Köln ist immer eine Reise wert.





In Brühl tobte das Schaf

Auf dem Brühler Altstadtfest am 5. und 6. September 2009 präsentierte sich die VR-Bank Rhein-Erft eG unter dem Motto „Bei uns tobt das Schaf“. Über 4.400 Schwimmschafe in einem 6.000 Liter fassenden Wasserbecken warteten auf ihre neuen Besitzer. Für den Einsatz von 50 Cent je Schaf konnten die Besucher attraktive Preise angeln. Die gesamten Einnahmen der Aktion gingen an den Brühler Kinderschutzbund für die Modernisierung des Spielmobils „Kuntibunt“.

Drei „Füchse“ für den guten Zweck

Drei Füchse machen den Verein „Bürger helfen Bürger“ sowie das „Deutsche Rote Kreuz“ in Erftstadt und Weilerswist noch mobiler. Die drei Organisationen erhielten am 21. September 2009 von der VR-Bank Rhein-Erft eG jeweils ein VR-mobil VW Fox zur aktiven Unterstützung ihres Engagements in der Region. Bei der Fahrzeugübergabe in Brühl waren neben den Vereinen auch die Vertreter der Städte und Gemeinden vor Ort.



VR-Bank unterstützt Citylauf in Erftstadt

Ende September nahmen rund 1.800 Läuferinnen und Läufer am 1. Citylauf Erftstadt teil. Die VR-Bank Rhein-Erft eG unterstützte diese Veranstaltung finanziell sowie mit einem eigenen Stand. Zusätzlich starteten vier Mitarbeiter beim fünf Kilometer „VR-Bank-Fun-Lauf“ und trotzten dem schwülen Wetter.

Mobiles Brühl

Rund um das Thema Auto ging es bei „Mobiles Brühl“. Neben den neuesten Entwicklungen auf dem Automarkt präsentierte sich auch die VR-Bank Rhein-Erft eG auf dieser Veranstaltung im April und bot viele Informationen rund um das Thema Kfz an. Als Partner war die R+V Versicherung mit am Start, bei deren Gewinnspiel ein Unfallschaden zu schätzen war. Die strahlende Siegerin konnte sich über ein Cabriwochenende freuen.

Stadtfest in Wesseling

Bei warmem Wetter war ganz Wesseling auf den Beinen, um das Stadtfest im Juli zu feiern. Vor unserer Filiale in der Innenstadt konnten sich die Besucher auf dem Promotion-Truck der Bausparkasse Schwäbisch Hall über die Themen Energiesparen sowie Bauen & Wohnen informieren.

Benefizlauf im neuen Stadion

Anlässlich der zweitägigen Eröffnungsfeier im Brühler Schlossparkstadion rief die VR-Bank Rhein-Erft eG zu einem Benefizlauf zugunsten der Brühler Tafel auf. In 45 Minuten liefen zahlreiche Bürgerinnen und Bürger, aber auch Gäste aus dem Umland, insgesamt 1.632 Runden. Für jede absolvierte Runde spendete die VR-Bank Rhein-Erft eG einen Euro. Bei der Übergabe des Spendenschecks betonte der Vorstandssprecher der VR-Bank Rhein-Erft eG, Markus Bärenfänger, die wichtige Arbeit der Brühler Tafel. Der Spendenbetrag wurde auf 2.000 EUR aufgerundet.



die Gelegenheit, an der ersten öffentlichen Präsentation der Künstlerin teilzunehmen. Marktbereichsleiter, Carsten Graf, hob in seiner Ansprache besonders die Vielseitigkeit der Motive und Darstellungsformen hervor, die für viele emotionale Momente sorgten.

Hauptgewinn bei der Sommer-Sonderziehung

Gas geben und losfahren. Das wollten die strahlenden Gewinner des Ford Focus CC

Trend Cabriolet sofort. Stefanie Breuer, Leiterin der Geschäftsstelle der VR-Bank Rhein-Erft eG in Erp, und Marktbereichsleiter, Thomas Leurs, wünschten den glücklichen Gewinnern eine allzeit gute Fahrt.



Bundessieger des VR-Future Wettbewerbs kommt aus Weilerswist

Fabian Knorr aus Weilerswist gewann beim Online-Wettbewerb 2009 eine Renovierung seines Zimmers inklusive Wohnberatung im Wert von 2.500 EUR. Markus Bärenfänger, Vorstandssprecher der VR-Bank Rhein-Erft eG, überreichte den Gutschein.



Kabarett mit Christoph Brüske

Produktinformationen, gepaart mit passenden Kabarettinlagen – so gestaltete sich der Infotainment-Abend der VR-Bank Rhein-Erft eG zum Thema Garantiefonds. Der bekannte Kabarettist Christoph Brüske begeisterte die Zuschauer mit spitzfindigem Humor und der Verbundpartner der VR-Bank Rhein-Erft eG, Union Investment, präsentierte seine neuen Garantiefondsprodukte.

Kunstaussstellung in Brühl

Die Brühler Künstlerin Gabriele Roll und die VR-Bank Rhein-Erft eG hatten im November Kunstbegeisterte zur Eröffnung der Ausstellung „EMOTIONS AND MODERN ART“ in die Filiale Brühl eingeladen. Zahlreiche Freunde und Bekannte folgten der Einladung und nutzten

Der Aufsichtsrat hat im Jahr 2009 die Geschäftsführung der Bank ständig überwacht und die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen.

Während der Berichtszeit hat sich der Aufsichtsrat in zehn gemeinsamen Sitzungen mit dem Vorstand regelmäßig und eingehend über die wirtschaftliche Lage und Entwicklung der Bank sowie die strategische Ausrichtung der Unternehmenspolitik informiert. Wichtige Geschäftsvorfälle, insbesondere solche, die nach Gesetz und Satzung der Zustimmung des Aufsichtsrates bedürfen, sind im Plenum bzw. den dafür zuständigen Ausschüssen erörtert und entschieden worden.

Die Vorstandsberichte sind jeweils eingehend behandelt und kritisch gewürdigt worden. Die aus den Reihen der Aufsichtsratsmitglieder gebildeten Ausschüsse (Kredit-, Personal-, Prüfungs- und Investitionsausschuss) sind im Berichtsjahr anlassbezogen zehnmal tätig geworden. Über die Ergebnisse dieser Sitzungen wurde dem Gesamtgremium jeweils Bericht erstattet.

Der Aufsichtsrat hatte Gelegenheit, sich von der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung des Vorstandes zu überzeugen. Jahresabschluss, Lagebericht sowie der Vorschlag zur Verwendung des Jahresüberschusses sind vom Aufsichtsrat geprüft und deren Ordnungsmäßigkeit festgestellt worden. Der Vorschlag des Vorstandes zur Gewinnverwendung steht im Einklang mit Gesetz und Satzung und wird befürwortet.

Der Rheinisch-Westfälische Genossenschaftsverband e.V., Münster, hat die gesetzlich

vorgeschriebene Prüfung des Jahresabschlusses sowie des Lageberichtes vorgenommen. Über den Verlauf der Prüfung hat sich der Aufsichtsratsvorsitzende in einem persönlichen Gespräch mit dem Abschlussprüfer informiert. Der Bestätigungsvermerk wurde ohne Einschränkung erteilt. Das Ergebnis der Prüfung wurde dem Aufsichtsrat am 22.04.2010 von Wirtschaftsprüfer Franz Hermann Deres vorgelesen und vertiefend diskutiert.

Am 30. Juni 2009 ist das langjährige Vorstandsmitglied Hans-Jakob Schmitz planmäßig aus dem Dienst für die VR-Bank Rhein-Erft eG in den Ruhestand gewechselt. Sein jahrzehntelanger Einsatz in diesem Gremium, sein Engagement für die genossenschaftliche Idee sowie seine hohe fachliche und menschliche Kompetenz sind im Rahmen der Vertreterversammlung 2009 gewürdigt worden.

Den Mitgliedern des Vorstandes und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der VR-Bank Rhein-Erft eG dankt der Aufsichtsrat für die in 2009 erfolgreiche und engagierte Arbeit.

Brühl, im Mai 2010

Dr. Helmut Maltry
Aufsichtsratsvorsitzender



BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2009

Aktiva

	EUR	EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
1. Barreserve					
a) Kassenbestand			10.599.277,24		13.738
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken			21.347.442,16		15.807
darunter: bei der Deutschen Bundesbank	21.347.442,16				(15.807)
c) Guthaben bei Postgiroämtern			0,00	31.946.719,40	0
2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind					
a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schuldtitel öffentlicher Stellen			0,00		0
darunter: bei der Deutschen Bundesbank refinanzierbar	0,00				(0)
b) Wechsel			0,00	0,00	0
darunter: bei der Deutschen Bundesbank refinanzierbar	0,00				(0)
3. Forderungen an Kreditinstitute					
a) täglich fällig			157.125,89		31.129
b) andere Forderungen			132.153.410,42	132.310.536,31	179.158
4. Forderungen an Kunden				520.507.728,68	542.860
darunter:					
durch Grundpfandrechte gesichert	332.197.825,23				(347.623)
durch Schiffshypotheken gesichert	226.202,00				(337)
Kommunalkredite	5.289.989,85				(6.736)
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere					
a) Geldmarktpapiere					
aa) von öffentlichen Emittenten		0,00			0
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00				(0)
ab) von anderen Emittenten		0,00	0,00		2.520
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00				(2.520)
b) Anleihen und Schuldverschreibungen					
ba) von öffentlichen Emittenten		8.618.325,37			0
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	8.618.325,37				(0)
bb) von anderen Emittenten		139.474.990,96	148.093.316,33		85.884
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	136.573.185,78				(79.986)
c) eigene Schuldverschreibungen			2.655.320,14	150.748.636,47	1.387
Nennbetrag	2.592.800,00				(1.393)
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere				14.272.720,04	8.852
7. Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften					
a) Beteiligungen			27.449.592,78		25.364
darunter:					
an Kreditinstituten	2.446.837,29				(372)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
b) Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			617.887,00	28.067.479,78	597
darunter:					
bei Kreditgenossenschaften	70.000,00				(70)
bei Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
8. Anteile an verbundenen Unternehmen				51.129,19	51
darunter:					
an Kreditinstituten	0,00				(0)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
9. Treuhandvermögen				50.568,93	64
darunter: Treuhandkredite	50.568,93				(64)
10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch				0,00	0
11. Immaterielle Anlagewerte				22.920,00	10
12. Sachanlagen				17.126.010,69	18.104
13. Sonstige Vermögensgegenstände				13.619.721,60	14.314
14. Rechnungsabgrenzungsposten				564.603,41	1.075
Summe der Aktiva				909.288.774,50	940.914

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2009

Passiva

	EUR	EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten					
a) täglich fällig			457,90		5
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist			119.656.980,97	119.657.438,87	150.060
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden					
a) Spareinlagen					
aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten		234.248.875,20			217.776
ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten		53.682.783,86	287.931.659,06		14.084
b) andere Verbindlichkeiten					
ba) täglich fällig		248.927.466,28			192.371
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		135.873.259,38	384.800.725,66	672.732.384,72	242.967
3. Verbriefte Verbindlichkeiten					
a) begebene Schuldverschreibungen			32.302.993,94		43.573
b) andere verbrieftete Verbindlichkeiten			0,00	32.302.993,94	0
darunter:					
Geldmarktpapiere	0,00				(0)
eigene Akzepte und Solawechsel im Umlauf	0,00				(0)
4. Treuhandverbindlichkeiten				50.568,93	64
darunter: Treuhandkredite	50.568,93				(64)
5. Sonstige Verbindlichkeiten				1.336.484,21	1.911
6. Rechnungsabgrenzungsposten				547.044,73	619
7. Rückstellungen					
a) Rückstellungen für Pensionen u. ähnliche Verpflichtungen			12.452.553,00		10.730
b) Steuerrückstellungen			1.737.354,00		0
c) andere Rückstellungen			4.263.030,11	18.452.937,11	4.601
8. Sonderposten mit Rücklageanteil				0,00	0
9. Nachrangige Verbindlichkeiten				0,00	0
10. Genusssrechtskapital				40.903,35	59
darunter: vor Ablauf von zwei Jahren fällig	40.903,35				(59)
11. Fonds für allgemeine Bankrisiken				8.000.000,00	7.000
12. Eigenkapital					
a) Gezeichnetes Kapital			10.161.273,55		10.316
b) Kapitalrücklage			0,00		0
c) Ergebnisrücklagen					
ca) gesetzliche Rücklage		11.371.000,00			11.230
cb) andere Ergebnisrücklagen		32.785.000,00	44.156.000,00		32.146
d) Bilanzgewinn			1.850.745,09	56.168.018,64	1.402
Summe der Passiva				909.288.774,50	940.914
1. Eventualverbindlichkeiten					
a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln		0,00			0
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen		11.044.014,84			11.380
c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten		0,00	11.044.014,84		0
2. Andere Verpflichtungen					
a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften		0,00			0
b) Platzierungs- u. Übernahmeverpflichtungen		0,00			0
c) Unwiderrufliche Kreditzusagen		24.938.864,20	24.938.864,20		55.323
darunter: Lieferverpflichtungen aus zinsbezogenen Termingeschäften	0,00				(0)

Der ungekürzte Jahresabschluss nach Handelsgesetzbuch und der Lagebericht kann in den Geschäftsräumen unserer Hauptstelle Brühl, Steinweg 29, 50321 Brühl, eingesehen werden. Darüber hinaus erfolgt die Offenlegung des Jahresabschlusses – nach dessen Feststellung durch die Vertreterversammlung – durch Einreichung bei den Betreibern des elektronischen Bundesanzeigers. Der ungekürzte Jahresabschluss per 31.12.2009 wurde vom Rheinisch-Westfälischen Genossenschaftsverband e.V. mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

vom 1. Januar bis 31. Dezember 2009

	EUR	EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
1. Zinserträge aus					
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften		37.215.570,10			38.309
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen		4.653.892,20	41.869.462,30		4.366
2. Zinsaufwendungen			20.284.366,37	21.585.095,93	22.758
3. Laufende Erträge aus					
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren			453.792,26		587
b) Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			303.511,10		471
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen			390.000,00	1.147.303,36	430
4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungen der Teilgewinnabführungsverträgen				0,00	0
5. Provisionserträge			7.276.334,58		7.427
6. Provisionsaufwendungen			796.186,16	6.480.148,42	858
7. Nettoertrag/-aufwand aus Finanzgeschäften				0,00	0
8. Sonstige betriebliche Erträge				1.004.680,36	1.011
9. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil				0,00	0
10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen					
a) Personalaufwand					
aa) Löhne und Gehälter		10.149.834,10			9.973
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung darunter: für Altersversorgung	2.338.476,08	4.291.894,37	14.441.728,47		2.886 (899)
b) andere Verwaltungsaufwendungen			5.583.576,35	20.025.304,82	5.512
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen				1.417.564,52	1.513
12. Sonstige betriebliche Aufwendungen				160.733,34	129
13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft			3.528.983,44		7.440
14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft			0,00	3.528.983,44	0
15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere			0,00		0
16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren			0,00	0,00	0
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme				0,00	0
18. Einstellungen in Sonderposten mit Rücklageanteil				0,00	0
19. Überschuss der normalen Geschäftstätigkeit				5.084.641,95	1.532
20. Außerordentliche Erträge			0,00		329
21. Außerordentliche Aufwendungen			0,00		0
22. Außerordentliches Ergebnis				0,00	(329)
23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			2.203.849,38		433
24. Sonstige Steuern			35.009,34	2.238.858,72	30
24a. Einstellungen in Fonds für allgemeine Bankrisiken				1.000.000,00	0
25. Jahresüberschuss				1.845.783,23	1.398
26. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr				4.961,86	4
				1.850.745,09	1.402
27. Entnahmen aus Ergebnisrücklagen					
a) aus der gesetzlichen Rücklage			0,00		0
b) aus anderen Ergebnisrücklagen			0,00	0,00	0
				1.850.745,09	1.402
28. Einstellungen in Ergebnisrücklagen					
a) in die gesetzliche Rücklage			0,00		0
b) in andere Ergebnisrücklagen			0,00	0,00	0
29. Bilanzgewinn				1.850.745,09	1.402

Herausgeber: VR-Bank Rhein-Erft eG, Steinweg 29, 50321 Brühl
Telefon: 02232/505-0, Telefax: 02232/505-199
www.vr-bank-rhein-erft.de

Gestaltung: VR-Marketing GmbH, Wiesbaden

Druck: Satz- & Layoutwerkstatt Kluth GmbH, Erftstadt

Impressionen



Swister Türmchen, Weilerswist



Auszubildene 2009



Rhein, Wesseling



Erftstadt-Friesheim



Kunst im Kreisverkehr, Erftstadt



Schloßpark, Brühl



Altstadtfest, Brühl



Erftstadt



*Zusammen
alt werden.*



*„Der Wald.
Das Wild.
Die Natur.“*



**„Zwei
Minuten
Ruhe.“**



**„Fünfe
gerade
sein
lassen.“**



**„Auf
eigenen
Beinen
stehen.“**



„Feierabend.“



**„Modische
Kurzhaar-
Frisuren.“**

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Was auch immer Sie antreibt, wir helfen Ihnen, Ihre Wünsche und Ziele zu erreichen. Das ist unser Grundprinzip, unsere Verpflichtung als Genossenschaftsbank. Dazu zählt auch, dass unsere Mitglieder aktiv über unseren Kurs mitbestimmen können. Dass wir uns um die Sicherheit Ihrer Anlagen kümmern. Und dass wir natürlich vor Ort immer für Sie da sind. Überzeugen Sie sich am besten selbst. Beim persönlichen Gespräch oder online: www.vr-bank-rhein-erft.de



**„Den Laden
schmeißen.“**

was-uns-antreibt.de

**VR-Bank
Rhein-Erft eG**



**„die Welt
sehen.“**



**„Mehr als nur
Kunde sein.“**